

Inhaltsverzeichnis.

Literaturverzeichnis	Seite XI
Einleitung	I

I. Teil.

Die Schriften Balthasar Hubmaiers.

1. Abschnitt: Echte Schriften	4
Kap. I: Von Hubmaier im Druck herausgegebene Schriften	4
18 Schlußreden S. 4. — Christliche Erbietung S. 7. — Von Ketzern und ihren Verbrennern S. 9. — Schlußreden gegen Eck S. 11. — Schlußreden vom Unterricht der Messe S. 12. — Öffentliche Erbietung S. 15. — Summe eines ganzen christlichen Lebens (Christliche Frommmachung) S. 15. — Von der christlichen Taufe S. 16. — Gespräch auf Zwinglis Taufbüchlein S. 23. — Zwölf Artikel S. 31. — <i>Der uralten und gar neuen Lehrer Urteil</i> S. 33. — Christliche Lehrtafel S. 40. — Von der brüderlichen Strafe S. 43. — Grund und Ursache S. 45. — Von der Kindertaufe, gegen Oekolampad S. 47. — Einfältiger Unterricht S. 49. — Kurze Entschuldigung S. 53. — Vater unser S. 55. — Form zu taufen S. 56. — Form des Nachtmahls S. 57. — Von dem christlichen Bann S. 60. — Willensfreiheit I S. 62. — Willensfreiheit II S. 65. — Von dem Schwert S. 71.	
Kap. II: Die handschriftliche „Rechenschaft“ Hubmaiers	78
Kap. III: Briefe Hubmaiers und Ähnliches	80
Gedicht auf Eck S. 80. — Züricher Widerruf S. 80. — Briefe S. 82.	
Kap. IV: Verlorene Schriften Hubmaiers	90
Schlußreden gegen Hut S. 90. — Zwei Zeugnisse S. 91. — Zweite Rechenschaft S. 91.	
2. Abschnitt: Schriften von zweifelhafter Echtheit	91
Wunderbüchlein S. 91. — Entschuldigung Waldshuts S. 96. — Schriftstücke aus der Zeit der Waldshuter Unruhen S. 100. — Preislied des göttlichen Wortes S. 101.	
3. Abschnitt: Untergeschobene Schriften	102
Handlung zu Austerlitz S. 102. — Aufdeckung der babylonischen Hure S. 103. — Gespräch zwischen Edelmann, Knecht und Pfarrer S. 104. — Die zwölf Artikel der Bauern und das Programm über ein neues Regiment S. 106. — <i>Nikolsburger Artikel</i> S. 109. — <i>Sendbrief Hubmaiers</i> S. 115.	

II. Teil.

Die theologische Entwicklung Hubmaiers.

	Seite
1. Abschnitt: Die Lehrjahre	117
Die Anfänge S. 117. — Die Zustände in der Freiburger artistischen und theologischen Fakultät S. 118. — Ecks theologische Stellung S. 119. — Hubmaiers Studium in Freiburg S. 119. — Übersiedlung nach Ingolstadt S. 123.	
2. Abschnitt: Hubmaier als Katholik und Schüler Ecks	124
Bedeutung des Fortganges von Ingolstadt für Hubmaier S. 124. — Die Regensburger Judenhetze S. 125. — Die Wallfahrt zur schönen Maria S. 128. — Überblick S. 129.	
3. Abschnitt: Hubmaier und Luther	130
Kap. I: Hubmaiers Entwicklung zum Lutheraner	130
Fortgang von Regensburg S. 130. — Anfängliches Benehmen in Waldshut S. 131. — Reise zu Erasmus und Studium lutherischer Schriften S. 131. — Hubmaier als Lutheraner in Regensburg und seine Rückkehr nach Waldshut S. 132.	
Kap. II: Urteile über das Verhältnis Hubmaiers und Luthers zueinander	133
Urteile Hubmaiers über Luther und sein Verhältnis zu ihm S. 134. — Urteile Luthers über Hubmaier S. 135. — Zeitgenössische Nachrichten über das Verhältnis beider zueinander S. 136.	
4. Abschnitt: Hubmaier und Zwingli	136
Kap. I: Die Reformation in Waldshut nach dem Muster von Zürich	136
Persönliche Begegnungen mit Zwingli S. 136. — Die ersten Neuerungen in Waldshut S. 138. — Mehrmalige Rückberufung nach Regensburg S. 139. — Plan einer Disputation und Durchführung der Reformation in Waldshut S. 140. — Flucht nach Schaffhausen S. 142. — Schriftstellerische Tätigkeit in Schaffhausen S. 143.	
Kap. II: Urteile Hubmaiers und Zwinglis über ihr gegenseitiges Verhältnis	144
In der Zeit der Freundschaft S. 144. — In der Zeit der Feindschaft S. 145.	
Kap. III: Hubmaier und die Zwinglianer	146
5. Abschnitt: Hubmaier und die „Schwärmer“	148
Kap. I: Herrschaft des revolutionären Radikalismus in Waldshut. Hubmaiers Verhältnis zu Thomas Münzer	148
Kirchliche Neuerungen nach der Rückkehr aus Schaffhausen S. 148. — Die Waldshuter Revolution S. 151. — Hubmaier und Münzer S. 153.	
Kap. II: Reform des Abendmahls. Hubmaiers Verhältnis zu Andreas Bodenstein von Karlstadt	154
Kap. III: Einführung der Wiedertaufe. Hubmaiers Verhältnis zu den Züricher Täufern	157
Die ersten Zweifel S. 157. — Wiederaufnahme der Frage und Verwerfung der Kindertaufe S. 159. — Verkehr mit den Züricher Täufern S. 160. — Einführung der Wiedertaufe S. 161. — Abschluß der theologischen Entwicklung Hubmaiers S. 162.	

III. Teil.

Die Theologie Balthasar Hubmaiers.

	Seite
Einleitung	164
1. Abschnitt: Die Lehre von der Schrift	165
Bedeutung der Schrift S. 165. — Auslegung der Schrift S. 168.	
2. Abschnitt: Die Lehre von der Heilsaneignung	170
Kap. I: Die Behandlungsweise des Problems	170
Kap. II: Die Rechtfertigung durch den Glauben	171
a) Voraussetzung: Die Quelle des Glaubens S. 171. — b) Das erste Stadium des christlichen Lebens: Die Sündenreue S. 172. — c) Das zweite Stadium des christlichen Lebens: Die Rechtfertigung S. 172. — Sündenvergebung um Christi willen S. 173. — Begriff des Glaubens S. 173.	
Kap. III: Die Prädestination	175
Kap. IV: Die Willensfreiheit	177
Die drei menschlichen Substanzen und Willen S. 177. — Ihre Beschaffenheit vor dem Fall S. 177. — Die Folgen des Falles für Adam S. 178. — Die Erbsünde S. 179. — Die Rettung durch Christus S. 179. — Verhältnis der Lehre Hubmaiers zu der Luthers S. 180.	
Kap. V: Die Früchte des Glaubens	183
Bedeutung des Bekenntnisses S. 183. — Die Werke der Liebe als notwendige Folge des Glaubens S. 183. — Begriff der guten Werke S. 184.	
3. Abschnitt: Die Lehre von der Kirche	185
Begriff der Kirche S. 186. — Daraus folgende Inkonsequenzen S. 187. — Funktionen der Kirche S. 189. — Zusammenfassung S. 191.	
4. Abschnitt: Die Lehre von den Sakramenten	192
Vorbemerkung: Begriff und Bedeutung eines Sakramentes	192
Kap. I: Die Taufe	194
Verschiedene Arten der Taufe S. 194. — Die Taufe als Bekenntnis S. 195. — Die Taufe als Gelöbnis S. 195. — Hubmaiers Interesse an der Taufe S. 196. — Die Kindertaufe S. 197. — Die Wiedertaufe S. 201.	
Kap. II: Das Abendmahl	203
Polemik gegen die katholische Lehre S. 204. — Exegese der Einsetzungsworte im Jahre 1525 S. 205. — Exegese seit 1526 S. 206. — Bedeutung des Abendmahls S. 208.	
5. Abschnitt: Die Lehre von dem „Schwert“	210
Das Problem des Schwertes bei den Täufern im allgemeinen S. 211. — Entstehung der Obrigkeit nach Hubmaier S. 212. — Richteramt und Christentum S. 213. — Krieg und Christentum S. 216. — Praktische Ausführung seiner Lehre in Waldshut S. 216. — Verpflichtungen gegenüber der Obrigkeit S. 218. — Grenze der obrigkeitlichen Machtbefugnis S. 219. — Berechtigung des Aufruhrs S. 219.	
Schluß	221
Abweichungen der Lehre Hubmaiers von dem Standpunkt der Täufer S. 221. — Einfluß Hubmaiers S. 222.	

Beilagen.		Seite
1. Gesuch Hubmaiers an den Administrator von Regensburg		224
2. Bestallung Hubmaiers zum Prediger an der schönen Maria		225
3. Schreiben Hubmaiers an den Rat von Regensburg wegen einer Pfründe		226
4. Zweites Schreiben in der gleichen Angelegenheit		227
5. Gesuch des Predigers Joh. Grüner betr. die Pfründe Hubmaiers		228
6. Bericht des Bischofs von Konstanz über Hubmaier		229
7. Hubmaiers Rechenschaft an den König		231
8. Übersicht über die Nikolsburger und Hut'schen Artikel		273
Zusätze		274
